

NACHRICHTEN

AMERICAN FOOTBALL

Zweiter Saisonsieg der Vogtland Rebels

DRESDEN – Zwei Touchdowns von Patrick Bräutigam und ein Field Goal von Christian Herwig haben den Vogtland Rebels am Samstag den zweiten Sieg im zweiten Saisonspiel der American-Football-Landesliga beschert. Bei der zweiten Mannschaft der Dresden Monarchs belohnten sich die Gäste mit einem 15:13-Erfolg für eine Steigerung in der zweiten Halbzeit. Nach den ersten beiden Vierteln lagen die Rebels nämlich noch 6:13 hinten. „Wir haben uns zu Beginn mit individuellen Fehlern das Leben selbst schwer gemacht. Aber am Ende hat die Defense gehalten“, freute sich Vereinschef Lukas Kölbl über den Erfolg, der bis zum verschossenen Field Goal der Dresdener kurz vor Ultimo am seidenen Faden hing. Der Besuch des Bundesliga-Duells der ersten Dresdener Garnitur gegen Kiel (56:21) rundete den erfolgreichen Ausflug in die Landeshauptstadt ab. (tyg)

WASSERBALL

13:6-Erfolg im ersten Relegationsspiel

PLAUEN – Eine gute Ausgangslage hat sich der SVV Plauen in der Serie „Best-of-three“ um den Aufstieg in die A-Gruppe der Wasserball-Bundesliga geschaffen: Am Samstag gewannen die Vogtländer die erste Begegnung mit 13:6. Die Partie war gleichzeitig das letzte Heimspiel der Saison, das nächste und wenn nötig auch das dritte Spiel finden nächstes Wochenende in Uerdingen statt. Den Gästen gelang das erste Tor erst Mitte des zweiten Viertels, als Plauen bereits mit fünf Toren führten. Als es für Uerdingen nach dem Seitenwechsel immer aussichtsloser erschien, wurde die Gangart härter. Doch die Unparteiischen bestraften jegliches unsportliches Verhalten rigoros, verteilten 19 Zeitstrafen gegen die Gäste und verwiesen drei Spieler des Wassers. Die Plauener kassierten zehn Zeitstrafen und ihr Spieler Tamas Korpasci beendete das Match vorzeitig. (few)

RENNSTEIGLAUF

Vogtländer meistern den Supermarathon

SCHMIEDEFELD – Felix Neubert und Thomas Ungethüm vom VfB Lengenfeld haben sich beim legendären Rennsteiglauf am Samstag als beste Vogtländer auf der Supermarathon-Strecke (73,5 km) erwiesen. Sie kamen beide nach 7:02:37 h ins Ziel. Unter acht Stunden blieben auch Jens Heuer (LATV Plauen/7:10:28 h), Jens Walther (LAV Reichenbach/7:41:04 h) und Robby Neubert (VfB Lengenfeld/7:45:07 h). Eine starke Premiere auf dem langen Kanten legte Annett Große vom VfB Lengenfeld in 8:34:59 h hin. Katrin Kosche (Blau-Weiß Auerbach) benötigte 11:43:30 h. Im Marathon ragte aus vogtländischer Sicht die Klingenthalerin Anja Jacob als Gesamtsechste und Altersklassensiegerin in 3:24:42 h heraus. (hme/tyg)

FUßBALL

Sieg und Niederlage in der Landesliga

AUERBACH – Die B-Junioren des VfB Auerbach haben am Samstag ihren fünften Tabellenplatz in der Fußball-Landesliga mit einem 5:0-Heimsieg gegen Budissa Bautzen gefestigt. Es war der 14. Sieg in dieser Saison für die Elf von Trainer Toni Seidel, die am Samstag erneut Heimrecht hat und dann auf den Tabellendritten Borea Dresden trifft. Die ebenfalls in der Landesliga aktive Auerbacher C-Jugend verlor am Wochenende 0:4 bei Erzgebirge Aue, geht jedoch mit vier Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz in die abschließenden beiden Spieltage. Bereits mit einem Erfolg am kommenden Sonntag daheim gegen Schluslicht Markranstädt wäre der Klassenerhalt für den VfB endgültig in Sack und Tüten. (tyg)

Vogtlandpokal des Judo-Nachwuchses füllt die Göltzschtalhalle



202 Mädchen und Jungen der Altersklassen U 9 und U 11 haben am Samstag in Rodewisch beim Vogtlandpokaltournament im Judo gekämpft. Das Kräfte messen auf fünf Matten ging mit einem Sieg des Döbelner SC (36 Punkte) in der Mannschaftswertung vor dem JV Ippon Rodewisch (32) sowie dem Chemnitzer PSV und Strauß-

berg (je 27) zu Ende. Für Ausrichter Rodewisch konnten Ian Rabe, Tobias Winklmann, Linus Noack, Hannes Schönfelder und Till Görler Gold in ihren Gewicht- und Altersklassen holen. Silbermedaillen erkämpften sich Dennis Kondakov, Rico Schneider, Charlott Schimmel, Ruben Lorenz sowie Maurizio Eberlein. Dritte

Plätze erreichten Anina Mittenzwei, Helena Brettschneider, Moritz Fleig, Nina Jasmin Meyer (im Foto rechts), Randy Adam, Eddie Hendel sowie Cedrik Schütz. Viele Eltern, Großeltern und die Trainer, darunter der ehemalige Weltmeister Andreas Preschel aus Straußberg, sorgten für eine tolle Kulisse. (blei)

FOTO: JOACHIM THOIS

Auerbacherin knackt in Treuen Norm für Deutsche Meisterschaft

Laura Seidel hat beim Vogtlandmeeting der Leichtathleten das wertvollste Ergebnis erzielt. Doch auch die Gastgeber hatten Grund zur Freude.

VON MONTY GRÄBLER

TREUEN – Im zweiten Anlauf hat es für Laura Seidel von der LSG Auerbach geklappt. War die 17-Jährige vor 14 Tagen in Dresden in 12,51 s über 100 m noch denkbar knapp an der Norm für die Deutsche Jugendmeisterschaft gescheitert, so löste sie am Samstag in Treuen in 12,43 s souverän das Ticket für den Saisonhöhepunkt. „Diesmal war weniger Gegenwind und ich bin druckvoller vom Start weggekommen. Dadurch ist das ganze Rennen besser gelaufen“, erklärte die Sprinterin ihre persönliche Bestzeit.

Neben vielen Glückwünschen gab es auch eine Prämie vom ausrichtenden Treuener LV, der damit das wertvollste Resultat seines traditionellen Vogtlandmeetings belohnte. Auf Laura Seidel, die am Abend vor ihrem Rekordlauf zum zweiten Mal ins Team Vogtland A berufen wurde, wartet damit Ende Juli in Rostock die zweite Deutsche Meis-

Laura Seidel
Sprinterin der
LSG Auerbach



FOTO: JOACHIM THOIS

terschaft, nachdem sie sich schon in der Hallensaison für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert hatte. Auf dem Weg zum Saisonhöhepunkt setzt sie auf Lockerheit: „Ich werde das rankommen lassen und versuchen, eine neue Bestzeit zu laufen. Mal gucken, wie weit man damit kommt“, sagte Laura Seidel.

Sie blieb am Samstag in Treuen als einzige unter der Meisterschaftsnorm, wobei Arvid Michaelis vom LAC Aschersleben im 1500-m-Rennen der U 20 in 4:06,13 min nur eine reichliche Sekunde fehlte. Seine Zeit gehörte ebenso wie die 1,98 m im Hochsprung der Männer durch Daniil Zozuliak von Post Bayreuth zu den Top-Resultaten des Meetings. Für sportliche Höhepunkte sorgten aber auch einige Starter des Treuener LV: Emilia Wetzel glänzte mit 5,35 m im Weitsprung der W 14 und lief mit der Staffel über 4 x 100 m starke 52,13 s und so die Norm für die Mitteldeutsche Meisterschaft.

Der Treuener Vereinschef Steffen Enderlein zog aber nicht nur deshalb ein positives Fazit. Er freute sich, dass alle vogtländischen Verei-

gedeckt und mit dem zweiten Einsatz der Videowand auch etwas für die Attraktivität des Meetings getan“, sagte Steffen Enderlein.

Sechs seiner Mitstreiter waren zur Eröffnung des Sportfestes vom Präsidenten des Leichtathletikverbandes Sachsen (LVS), Tassilo Lenk, ausgezeichnet worden. Birgit Rödel erhielt die LVS-Ehrennadel in Gold, Yvonne Hoppe und Gabi Hölzel in Silber und Stephanie Steeg, Ralf Harlaß und Jochen Rödel in Bronze.

www.treuener-lv.de



Emilia Wetzel vom ausrichtenden Treuener LV hat am Samstag den Weitsprung der Altersklasse W 14 mit starken 5,35 m gewonnen. FOTO: JOACHIM THOIS

EM-Start: Läufer-Paar bleibt dran

Leichtathletik: Bestzeiten in Belgien reichen nicht

OORDEGEM – Kristina und Sebastian Hendel vom LAV Reichenbach haben beim internationalen Flandern-Meeting am Samstagabend im belgischen Oordegem trotz persönlicher Bestzeiten die Norm für die Europameisterschaft im August in Berlin verfehlt. Der 22-jährige Reichenbacher blieb bei drückend-schwülen Temperaturen über 5000 m in 13:49,40 s sechs Sekunden unter seinem Hausrekord, aber auch neun über der EM-Norm. „Ich bin das Rennen diesmal sehr mutig angegangen und habe ab Kilometer 3 Lehrgeld gezahlt“, sagte der Student.

Seine Frau Kristina hatte unmittelbar zuvor im 3000-m-Hindernissen in 10:02,20 min sogar einen kroatischen Rekord aufgestellt. Sie war damit 25 Sekunden schneller als bei ihrem letzten Hindernissen vor der Geburt des jetzt einjährigen Sohnes Jonathan. „Ich bin zufrieden, weil ich auf dem letzten Kilometer noch Luft nach oben hatte“, sagte die 22-Jährige, der sieben Sekunden für die EM-Norm fehlten. Sie wird bereits in zwei Wochen bei einem Meeting in Italien versuchen, ihre Zeit vom Samstag noch einmal zu toppen.

Bei Sebastian Hendel steht aktuelle noch nicht fest, wann und wo er nochmal einen Anlauf in Sachen EM-Norm nimmt. „Es gibt ganz verschiedene Varianten. Aber es ist gar nicht so einfach, das richtige Rennen zu finden“, sagte er gestern. Mit Vater und Trainer Udo Hendel will er sich außerdem beraten, ob er über 5000 m oder 10.000 m, über die er vor zwei Wochen Deutscher Meister geworden war, startet. Er ist nach wie vor optimistisch: „Voriges Jahr hatte ich in Oordegem ein perfektes Rennen und bin 13,55 min gelaufen. Diesmal war es alles andere als optimal und trotzdem sechs Sekunden schneller. Da geht noch mehr.“ (tyg)

WANDERN

Erlbach freut sich: 1045 Teilnehmer

ERLBACH – Rein in die Natur: Exakt 1045 Wanderfreunde haben gestern für die 39. Erlbacher Bergwanderung ihre Schuhe geschnürt und nahmen eine der vier ausgewiesenen Strecken in Angriff. Dass die Breitensportveranstaltung mit Start und Ziel im Freilichtmuseum Euba-brunn wie geschmiert über die Bühne lief, lag nicht nur am Wetter, sondern auch an 60 Helfern vom Bergwanderverein, von der Freiwilligen Feuerwehr und dem Förderverein des Museums. Ältester Teilnehmer war der 86-jährige Rudolf Schmidt aus Markneukirchen. Die stärkste Gruppe (56 Teilnehmer) stellte das Kinderheim Tannenmühle. (eso)

Reumtengrün gewinnt 150-Minuten-Heimspiel

Der VfL wahrt in der Fußball-Vogtlandklasse seine Chance auf den Klassenerhalt. Dagegen wird das Spiel des Spitzenreiters Unterlosa zur Farce.

PLAUEN/AUERBACH – Die Fußballer der SG Unterlosa steigen als Staffelsieger in die Fußball-Vogtlandliga auf. Das entscheidende Spiel am Samstag hatten sich die Spieler, Trainer und Verantwortlichen allerdings anders vorgestellt. Schlusslicht FC Teutonia Netzschkau, der am Wochenende Sportfest feierte, dessen zweite Mannschaft zuvor aber mit vier Wechselspieler zum Duell in der 2. Kreisklasse angetreten war, bot in der Partie der ersten Mannschaften nur sieben Spieler

auf. Die waren dem Spitzenreiter hoffnungslos unterlegen. Mitte der ersten Halbzeit stand es 0:11, als der Schiedsrichter nach einer Verletzung eines Gastespieler die Partie abbrach. Trotz dieser Umstände feierten die Elf von Trainer Ronny Diersch und die Fans ausgiebig.

Spannung verspricht der Kampf um den Klassenerhalt. Nach dem gestrigen 4:1-Sieg der Reumtengrüner gegen Weischlitz liegen der Achte VfC Adorf, der jedoch noch zwei Nachholspiele in der Hinterhand hat, und der Vorletzte Reumtengrün ganze drei Punkte auseinander. Die Spielvereinigung Grünbach-Falkenstein hängt nach dem 1:2 in Tirpersdorf weiter mittendrin.

Reumtengrün - Weischlitz 4:1 (2:1). Tore: 1:0 Meisel (5.), 1:1 R. Schaller (25.), 2:1 Meisel (38.), 3:1 Raspe (60.), 4:1 Hadrava (71.); SR: Brauner (Rodewisch); Zuschauer: 62.

Zirka 150 Minuten hat das gestrige Vogtlandklassenspiel in Reumtengrün gedauert. Nach 32 Sekunden musste der Schiedsrichter die Partie für 20 Minuten wegen Unwetters unterbrechen. Nach der Zwangspause brachte Meisel die Heimelf in Führung. Weischlitz spielte gut mit und kam aus dem Gewühl heraus zum Ausgleich. Erneut war es Meisel, der für Reumtengrün mit dem Kopf zum 2:1 traf. Ein Brand, als ein Blitz in 100 Meter Entfernung in eine Scheune einschlug, und weitere Unwettergefahren zwangen die Akteure zu einer längeren Halbzeitpause. Mit Beginn der zweiten Hälfte drückte der Gastgeber auf das dritte Tor. Dies gelang Raspe mit einem Freistoß und güter Mithilfe des Weischlitzer Torwarts. Nach einem halben Jahr Pause krönte Hadrava mit seinem Kopfball zum 4:1 sein Comeback. (ueb)

Tirpersdorf - Grünbach-Falkenstein 2:1 (2:0). Tore: 1:0 St. Vogel (21.), 2:0 A. Vogel (40.), 2:1 Dick (59.); SR: Langner (Kottengrün); Zuschauer: 50.

Das für beide Mannschaften so wichtige Spiel begann für die Platzherren mit einem Schock, als Seemann mit Verdacht auf Kreuzbandriss den Platz verlassen musste. Die Tirpersdorfer stemmten sich danach jedoch mit einer geschlossenen Teamleistung gegen die spielerisch bessere Mannschaft aus Grünbach. In der 21. Minute fiel nicht unverdient die Führung durch einen direkt verwandelten Freistoß von St. Vogel. Kurz vor der Pause konnte A. Vogel sogar noch auf 2:0 erhöhen. Doch durch war Tirpersdorf damit noch lange nicht. Die zweite Hälfte gehörte den Gästen. Sie machten eine Menge Druck und konnten durch Dick in der 59. Minute verkürzen. Tirpersdorf hatte durch Sei-

del die beste Chance zum dritten Treffer, doch dessen Schuss wurde geblockt. Am Ende brachten die Tirpersdorfer die Führung über die Zeit und zogen damit in der Tabelle am gestrigen Gegner vorbei. (chrm)

WEITER SPIELTEN

Erlbach - Reichenbacher FC II 5:2 (5:0). Tore: 1:0 Wild (16.), 2:0, 3:0, 4:0 Scharschmidt (18., 19., 40.), 5:0 Ludwig (42.), 5:1 Dathe (56.), 5:2 Landmesser (69.); SR: Sonnemann (Muldenhammer); Zuschauer: 80.

Fortuna Plauen - Stahlbau Plauen 5:2 (2:0). Tore: 1:0 Martynets (33.), 2:0 Naemt (45.), 3:0 Eckner (51.), 3:1 Bär (63.), 4:1 Müller (70.), 4:2 Schnabel (82.), 5:2 Martynets (90.); SR: Nürnberg (VfB Auerbach); Zuschauer: 45.

Jößnitz - Concordia Plauen 5:1 (4:0). Tore: 1:0, 2:0 Hirsch (18., 25.), 3:0 Schröter (37.), 4:0 V. Schneider (42.), 5:0 Hirsch (71.), 5:1 Müller (85.); rote Karte: Muhamud (Concordia, 68., Tätlichkeit); Zuschauer: 66.

NACHRICHTEN

LEICHTATHLETIK

Läufer-Ehepaar verpasst EM-Norm

OODGEM – Kristina und Sebastian Hendel vom LAV Reichenbach haben beim internationalen Flandern-Meeting am Samstag im belgischen Oordgem trotz persönlicher Bestzeiten die Norm für die Europameisterschaft im August in Berlin verfehlt. Der 22-jährige Reichenbacher blieb über 5000 Meter in 13:49,40 Minuten sechs Sekunden unter seinem Hausrekord, aber auch neun Sekunden über der nationalen Zeitvorgabe für die kontinentalen Titelkämpfe. „Ich bin das Rennen diesmal sehr mutig angegangen und habe ab Kilometer 3 Lehrgeld bezahlt“, sagte er gestern. Seine Frau stellte über 3000 Meter Hindernis in 10:02,20 Minuten sogar einen kroatischen Rekord auf. Ihr fehlten damit dennoch sieben Sekunden für die Europameisterschafts-Norm. Beide werden demnächst einen weiteren EM-Anlauf starten. (tyg)

RENNSTEIGLAUF

Vogtländer meistern den Supermarathon

SCHMIEDEFELD – Felix Neubert und Thomas Ungethüm vom VfB Lengenfeld haben sich beim legendären Rennsteiglauf am Samstag als beste Vogtländer auf der Supermarathon-Strecke (73,5 Kilometer) erwiesen. Sie kamen beide nach 7:02:37 Stunden ins Ziel. Unter acht Stunden blieben auch Jens Heuer (LATV Plauen/7:10:28 Stunden), Jens Walther (LAV Reichenbach/7:41:04 Stunden) und Robby Neubert (VfB Lengenfeld/7:45:07 Stunden). Eine starke Premiere auf dem langen Kanten legte Annett Große vom VfB Lengenfeld in 8:34:59 Stunden hin. Katrin Kosche (Blau-Weiß Auerbach) benötigte 11:43:30 Stunden. Im Marathon ragte aus vogtländischer Sicht die Klingenthalerin Anja Jacob als Gesamtsechste der Frauen und Altersklassensiegerin in 3:24:42 Stunden heraus. (hme/tyg)

AMERICAN FOOTBALL

Zweiter Saisonsieg der Vogtland Rebels

DRESDEN – Zwei Touchdowns von Patrick Bräutigam und ein Field Goal von Christian Herwig haben den Vogtland Rebels am Samstag den zweiten Sieg im zweiten Saisonspiel der American-Football-Landesliga beschert. Bei der zweiten Mannschaft der Dresden Monarchs belohnten sich die Gäste mit einem 15:13-Erfolg für eine Steigerung in der zweiten Halbzeit. Nach den ersten beiden Vierteln lagen die Rebels nämlich noch 6:13 hinten. „Wir haben uns zu Beginn mit individuellen Fehlern das Leben selbst schwer gemacht. Aber am Ende hat die Defense gehalten“, freute sich Vereinschef Lukas Kölbl über den Erfolg, der bis zum verschossenen Field Goal der Dresdener kurz vor Ultimo am seidenen Faden hing. Der Besuch des Bundesliga-Duells der ersten Dresdener Garnitur gegen Kiel (56:21) rundete den Ausflug ab. (tyg)

FUSSBALL

Ruppertsgrün und Post steigen auf

PLAUEN – Der Post SV Plauen (3:2 in Zobes) und die TSG Ruppertsgrün (6:0 gegen Limbach) haben an diesem Wochenende den Aufstieg in die Kreisliga perfekt gemacht. Beide Vereine sind nicht mehr von einem der ersten drei Plätze verdrängbar. Da die VSG Weißensand als derzeitiger Zweiter auf den Aufstieg verzichten begleiteten beide Teams die zweiten Mannschaften von Rodewisch und Erlbach in die nächsthöhere Spielklasse. Während Coschütz als direkter Aufsteiger in die Vogtlandklasse feststeht, benötigt Oelsnitz II noch drei Punkte um den ersten Platz in der Kreisliga Staffel 2 zu sichern. Dort hat Kürbitz dieses Wochenende die Tickets für die Relegation gebucht. In Staffel 1 streiten noch fünf Teams um Platz 2. (mod)

Erlbacher Bergwanderung lockt 1045 Teilnehmer nach Eubabrunn



Rein in die Natur: Exakt 1045 Wanderfreunde schnürten gestern für die 39. Erlbacher Bergwanderung ihre Schuhe und nahmen eine der vier ausgewiesenen Strecken in Angriff. Dass die Breitensportveranstaltung mit Start und Ziel im Freilichtmuseum Eubabrunn wie

geschmiert über die Bühne lief, lag nicht nur am Wetter zum Heldenzeugen, sondern auch an 60 Helfern vom Bergwanderverein, von der Freiwilligen Feuerwehr und dem Förderverein des Museums. Ältester Teilnehmer war der 86-jährige Rudolf Schmidt aus Markneukirchen. Die

weiteste Anreise hatten Heike und Andreas Wolf, die zurzeit in Indien arbeiten und sich beim Heimaturlaub die Bergwanderung auf keinen Fall entgehen lassen wollten. Die stärkste Gruppe mit 56 Teilnehmern stellte das Kinderheim Tannenmühle. (eso) FOTO: ECKHARD SOMMER

Tirpersdorf holt wichtige Punkte

Während der Aufstieg in der Vogtlandklasse fast geklärt ist, gibt es im Tabellenkeller an den letzten Spieltagen noch Spannung.

UNTERLOSA – Die Fußballer der SG Unterlosa steigen als Staffelsieger in die Fußball-Vogtlandliga auf. Das entscheidende Spiel am Samstag hatten sich die Spieler, Trainer und Verantwortlichen allerdings anders vorgestellt. Schlusslicht FC Teutonia Netzschkau, das am Wochenende das Sportfest feierte, dessen zweite Mannschaft zuvor aber mit vier Wechselspielern zum Duell in der 2. Kreisklasse angetreten war, bot in der Partie der ersten Mannschaften nur sieben Spieler auf. Die waren dem Spitzenreiter hoffnungslos unterlegen. Mitte der ersten Halbzeit stand es 0:11, als der Schiedsrichter nach einer Verletzung eines Gastspielers die Partie abbrach. Trotz dieser Umstände feierten die Elf von Trainer Ronny Diersch und die Fans den Staffelsieg ausgiebig.

Tirpersdorf – Grünbach-Falkenstein 2:1 (2:0). Tore: 1:0 St. Vogel (21.), 2:0 A. Vogel (40.), 2:1 Dick (59.); SR: Langner (Kottengrün); Zuschauer: 50.

Ein wichtiges Spiel für beide Mannschaften. Leider mit einem Horror-Start für Tirpersdorf, denn Semann musste mit Verdacht auf Kreuzbandriss den Platz verlassen (10.). Die Mannschaft stand zusammen und stemmte sich gegen die spielerisch besseren Gäste. Die Tirpersdorfer Führung viel durch einen



Tirpersdorfs Andreas Vogel (rechts) kann hier gegen Benjamin Klug von der Spielgemeinschaft Grünbach/Falkenstein klären. FOTO: HARALD SULSKI

direkt verwandelten Freistoß von St. Vogel (21.). A. Vogel konnte in der 40. Minute noch erhöhen. Dick gelang der Anschlusstreffer (59.). Tirpersdorf hatte noch Chancen, konnte sie aber nicht mehr nutzen. (chrn)

Erlbach – Reichenbacher FC II 5:2 (5:0). Tore: 1:0 Wild (16.), 2:0, 3:0, 4:0 Scharschmidt (18., 19., 40.), 5:0 Ludwig (42.), 5:1 Dathe (56.), 5:2 Landmesser (69.); SR: Sonnemann (Muldenhammer); Zuschauer: 80.

Im Kampf gegen den Abstieg präsentierten sich die Gäste aus Reichenbach in der ersten Hälfte wie zum „Tag der offenen Abwehr“. Der BC Erlbach nutzte dies eiskalt aus

und führte nach 45 Minuten mit 5:0. Den Anfang machte Wild, der aus zentraler Position traf, danach folgte ein Hattrick des sehr agilen Scharschmidt und Ludwig traf zum Pausenstand. In der zweiten Halbzeit stellte Erlbach im Bewusstsein der sicheren Führung das Spiel immer mehr ein. Die Gäste kamen durch Treffer von Dathe und Landmesser zur Ergebniskorrektur.

Fortuna Plauen – Stahlbau Plauen 5:2 (2:0). Tore: 1:0 Martynets (33.), 2:0 Naemt (45.), 3:0 Eckner (51.), 3:1 Bär (63.), 4:1 Naemt (70.), 4:2 Schnabel (82.), 5:2 Martynets (90.); SR: Nürnberger (VfB Auerbach); Zusch.: 45.

Im Stadtderby setzte sich Fortuna klar gegen die Stahlbauer durch und steht kurz vor dem Aufstieg in die Vogtlandliga. Nur noch ein Punkt fehlt aus den letzten beiden Spielen. Dabei zeigte Fortuna wieder ihre Heimstärke. Im zwölften Spiel gab es den zehnten Sieg.

Jößnitz – Concordia Plauen 5:1 (4:0). Tore: 1:0 Hirsch (18., 25.), 3:0 Schröter (37.), 4:0 V. Schneider (42.), 5:0 Hirsch (71.), 5:1 Müller (85.). Rote Karte: Muhamud (Concordia, 68., Täglichkeit); Zuschauer: 66.

Die SG Jößnitz baute mit dem 5:1 ihre Siegesserie aus. Nach ausgeglichenen ersten 15 Minuten stellte Torjäger Hirsch mit zwei Treffern die Weichen auf Sieg. Das dritte Jößnitzer Tor markierte Schröter mit einem direkt verwandelten Eckball. Schneider erzielte nach Vorarbeit von Fellgiebel das 4:0. In der zweiten Hälfte verflachte die Partie. Bei sommerlichen Temperaturen verwaltete die SG das Ergebnis. Hirsch erzielte das 5:0 (71.). Kurz vor Schluss traf Müller zum 5:1-Endstand.

Reumtengrün – Weischlitz 4:1 (2:1). Tore: 1:0 Meisel (5.), 1:1 R. Schaller (25.), 2:1 Meisel (38.), 3:1 Raspe (60.), 4:1 Hadrava (71.); SR: Brauner (Rodewisch); Zuschauer: 62.

Wegen einem Unwetter und dem Einschlag eines Blitzes in eine Scheune etwa 100 Meter neben dem Sportplatz gab es in der Partie zwei Pausen, die dadurch zirka 150 Minuten dauerte. Nach der Zwangspause ging Reumtengrün in Führung. Weischlitz glich kurz darauf aus. Erneut war es Meisel, der für Reumtengrün mit dem Kopf zum 2:1 traf. Nach der Pause sorgten Raspe und Hadrava für den Endstand. (ueb)

Wasserballer wahren die Chance auf den Aufstieg

Plauener besiegen im letzten Heimspiel am Samstag Uerdingen 13:6

VON FELIX WINKLER

PLAUEN – Trotz sommerlicher Temperaturen strömten am Samstag viele Wasserball-Fans ins Plauener Stadtbad an der Hofer Straße. Beim 13:6-Sieg gegen Bayer Uerdingen präsentierte sich die erste Mannschaft des Schwimm-Vereins Vogtland Plauen zum letzten Mal in dieser Saison vor heimischer Kulisse. Das Team bedankte sich bei allen Unterstützern mit freiem Eintritt.

Mit dem Sieg hat sich der SVV eine gute Ausgangslage für die Serie Best-of-three geschaffen. Gewinnt das Team von Trainer Jörg Neubauer am nächsten Samstag in Uerdingen, steigt es in die A-Gruppe auf. Bei einer Niederlage gibt es am Sonntag ein Entscheidungsspiel.

Vor dem Anpfiff gab es bei der Mannschaftsvorstellung zwei Ehrungen. Zuerst wurde Kristof Koltai verabschiedet. Der gebürtige Ungar wird nächste Saison wieder in seiner Heimat spielen. Nach der Partie am Samstag wurde er als Spieler des Tages geehrt. Torwart Gianmarco Serio und Lasse Iffland wurde offiziell zum bestandenen Abitur gratuliert. „Die Jungs sind ein toller Beweis dafür, dass sich gute schulische Leistungen und sportliche Erfolge nicht ausschließen“, so Trainer Jörg Neubauer. Mit Disziplin und gutem Zeitmanagement seien sie ein Vorbild für Sportler, die künftig vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Im Spiel versuchten die Gäste, mit relativ geringem Aufwand zum Erfolg zu kommen. Plauen wirkte agiler und in der Verteidigung beweglicher. Dadurch gelang den Gästen das erste Tor erst Mitte des zweiten Viertels, als die Plauerer bereits mit fünf Toren führten. Uerdingen gilt als Dinosaurier der Liga, blickt auf eine lange Wasserball-Tradition zurück. Die Gäste gingen ernsthaft in die Relegation. Sie reisten am Freitag an, um die Anreise-Strapazen nicht am Spieltag zu haben. „Wir bestritten die letzte Relegation zwar gegen Uerdingen, dennoch konnten wir das Team schlecht einschätzen“, schätzte SVV-Trainer Neubauer ein.

Als es für Uerdingen nach dem Seitenwechsel immer aussichtsloser erschien, wurde die Gangart härter. Doch die Unparteiischen bestrafte jegliches unsportliches Verhalten rigoros, verteilten 19 Zeitstrafen gegen die Gäste und verwiesen drei Spieler des Wassers. Die Hausherren hielten sich nur bedingt zurück. So musste der SVV zehn Angriffe in Unterzahl bestreiten und Tamas Korpasci vorzeitig die Partie beenden. Coach Neubauer: „Unabhängig vom Ergebnis sind wir mit der Leistung der Schirrs sehr zufrieden. Wir hoffen, dass die Auswärtsspiele in Uerdingen in der kommenden Woche von ähnlich professionellen Schiedsrichtern geleitet wird.“

Merkur nach Abbruch sauer auf Schiedsrichter

Beim Landesklasse-Heimspiel der Oelsnitzer gegen Thalheim wurden die Spieler bei 4:1-Führung der Hausherren in die Kabinen geschickt.

VON STEFFEN WINDISCH

OELSNITZ – Merkur Oelsnitz führte gestern in der Landesklasse gegen Tanne Thalheim zur Halbzeit mit 4:1 und dennoch gab es keinen Grund zur Freude: Das Spiel zählt nicht, weil es vom Schiedsrichter

unmittelbar nach Beginn der zweiten Hälfte abgebrochen wurde.

95 Zuschauer sahen vor der Pause gegen eine äußerst anfällige Gästebwehr sehenswerte und gut herausgespielte Oelsnitzer Tore. Gleich dreimal war André Zenner erfolgreich, dazu kam ein platzierter Schuss von Ken Kreul. Da waren gerade 22 Minuten gespielt. Nach einer halben Stunde verkürzten die Gäste durch Grasses Kopfball.

Doch genau 40 Sekunden nach Wiederanpfiff – so im Spielberichtsbogen – geschah nahezu unglaubliches im Oelsnitzer Elstertalstadion. Der junge Schiedsrichter Thamke (Großbothen) unterbrach die Partie. Er sah die Gesundheit der Spieler ge-

fährdet und schickte diese in die Kabine. „Ein Witz“, so ein völlig aufgebrachter Mannschaftsleiter Lutz Hieronimus. Auch langjährige Fußballerexperten wie die Trainer Jens Starke und Axel Schröter oder Pressesprecher Thomas Gräf waren konsterniert und fassungslos. Auch die zahlreichen Gästefans hatten für die als voreilig gewertete Entscheidung kein Verständnis. Denn es war weder Regen noch Donner zu vernehmen, sondern nur dunkle Wolken und ein leichter und weit entfernter Blitz. Die Regularien, so Thamke auf Nachfrage, besagen, dass nach einer halben Stunde der Abbruch erfolgt, sollte sich nichts ändern. So kam es auch, nachdem Thalheimer Spieler

den Schiedsrichter beeinflussten und der zweite leichte Blitz bei unveränderter Wetterlage am Horizont erschien. Laut Staffelleiter Horst Stein wird das Spiel zu 90 Prozent am Mittwoch, den 6. Juni, 18.30 Uhr neu angesetzt, da Thalheim noch gegen den Abstieg kämpft.

Es war nicht der einzige Abbruch gestern: Das Landesliga-Heimspiel des Reichenbacher FC gegen Lipsia Eutritzsch wurde nach 22 Minuten beim Stand von 0:0 wegen Gewitter abgebrochen, in der Landesklasse der Frauen versagte der Abbruch nach 45 Minuten auf Grund von aufziehendem Starkregen und Gewitter die Meisterfeier der SG Jößnitz, die 6:2 geführt hatte.



Da war die Stimmung noch super: André Zenner traf in Hälfte 1 dreimal für Merkur Oelsnitz. FOTO: HARALD SULSKI